

Rechtsherum das Rad eingeschlagen. Heraus das Seil. In Augenblick der höchsten Gefahr das Seil geschwungen und gleich einem Lasso, oder richtiger: gleich einer Bola, geschwungen und um den Baum geworfen.

Was denken Sie, was geschah? Ich war einfach gerettet. Einige Dutzend Male kreiselte mein braver Wagen, durch das starke Seil gehalten, um den starken Lindenbaum. Dann kam er, dicht beim Stamm, ganz natürlich zum Stehen. Ich löste das Seil. Ich war glücklich, daß mich meine Geistesgegenwart vor dem Zusammenprall mit dem Baum, vor dem Kentern, vor dem Übertreten der Verkehrsordnung bewahrt hatte. Fuhr munter weiter.

Im Handumdrehen befand ich mich in dem Städtchen, zu dem der gefährliche Lindenbaum gehörte. Es dämmerte bereits. Was meinen Sie, was mir mitten in der Stadt, auf dem Marktplatz sogar, widerfuhr? Eine Katze, eine schwarze Katze, versuchte meinen Weg zu kreuzen.

Auch ich bin nur ein schwacher Mensch. Der Aberglaube griff mir ans Herz. Diese Katze durfte, falls ich meine Reise glücklich zu Ende führen wollte, nicht über den Weg.

Ich meinen linken Arm aus dem Wagen gestreckt, das Rad nach rechts herumgeworfen.

Hopp, es gelang. Ich konnte die Katze ergreifen und in den Wagen ziehen.

Aber in der kurzen Spanne Zeit, da ich sie griff, war der nach rechts gesteuerte Wagen auf den Bürgersteig geraten. Er stand vor der weit aufgerissenen Tür eines ehrwürdigen Rathauses. Und über der Tür ein Schild mit Aufschrift: „Parken in der Zeit von acht bis zwölf streng verboten!“

Ich dachte in meiner Aufregung gar nicht daran, daß die Vormittagszeit gemeint sein könnte. Ich dachte nur: Wie entgehst du der Strafe? Und da, meine Herrschaften, blieb mir nur ein verzweifelter Weg offen: ich mußte Gas geben und die Rathhaustreppe hinauffahren. Einem weniger geschickten Fahrer als mir wäre das Wagnis mißlungen. Ich hingegen brachte den Wagen glücklich auf die Treppe bis zum ersten Absatz.

Ich fuhr die zweite Treppe herauf. Dann die dritte. Dann die Dachleiter. Und dann durch eine Bodenluke auf das altertümliche Dach. Wischte mir den Schweiß von der Stirn und dachte das einzige, was ich noch denken konnte: Für einen Münchhausen gibt es keine Schwierigkeiten!

Was dann weiter geschehen ist, meine Herren, habe ich vollkommen vergessen.

Haireddin.



Eine heroische Landschaft, nicht wahr? Wie lockt sie den Bergsteiger zu waghalsigen Aufstiegen. Wie überraschend schön aber ist erst dieses Gebirge, wenn Sie es . . .

(wenden) 371